

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 52

Artikel: Welttheater

Autor: Nussbaum, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Silvesterspuk

WELTTHEATER

Zu Ende wieder eines Jahres Stück,
Es war gewiß nicht eines von den besten,
Wir wünschen uns zu einem neuen Glück
Mit mehr Gehalt und weniger Gebresten.

Der Staaten Lenker tanzen um den Brei
Der Politik, den heißen, ohne Pause.
Es fühlt kein Mensch sich so recht wohl dabei,
Kein Volk ganz sicher in dem eignen Hause.

O, möchte wachsen doch die Einsicht derer,
Bei denen die Entscheidung liegt für alles,
Sie sollten sein des Menschenglückes Mehrer
Und nicht Zerstörer unsres Erdenballes!

Das Dasein ist, wenn man verständig lebt,
An Schönheit reich und an Ergötzlichkeiten,
Doch wo der Geist der Macht sich überhebt,
Versinkt der Tag in unfruchtbarem Streiten.

Ein neues Jahr bringt neuer Hoffnung Licht:
Will weiter man der Dinge Sinn verrenken
Und nicht der Welt ein anderes Gesicht,
Ein rosigeres, fröhlicheres schenken?

Nur kurz bemessen ist des Lebens Ziel,
Drum sollten auch die Großen es erkennen,
Wie unglückselig und wie falsch das Spiel,
Stets nur wie toll im Kreis herumzurennen!

Rudolf Nußbaum

Darüber lacht England

Unter Kollegen

Zwei Gedankenleser begegnen sich.
'Freut mich, daß es Dir so gut geht',
sagt der erste. 'Und wie geht es mir?'

Die Beschwerde

'Ich bekomme dauernd Drohbriefe',
sagte Mr. Madsack zum Postbeamten.
Ist die Beförderung solcher Schreiben
nicht verboten?'

'Gewiß doch', sagte der Mann von
der Post. 'Können Sie uns nicht behilflich
sein, den Absender zu ermitteln?
Er wird dann bestraft.'

'Fein', sagt Mr. Madsack. 'Der Absender
der ist mir bekannt. Es ist das Finanzamt.'

Rechenstunde

'Wir wollen also jetzt ausrechnen, was
zwei Millionen Pfund zu einem Prozent
in zwei Jahren erbringen', sagt der Lehrer.
Die ganze Klasse beugt sich über
die Hefte. Nur der kleine James sitzt da
und starrt in die Luft.

'Willst du nicht mitmachen, James?'
fragt der Lehrer.

'Bedaure, nein', sagt der angehende
Finanzmann. 'An einem Prozent bin ich
nicht interessiert.'

Im Taxi

'Hallo', Chauffeur', sagt der Fahrgäst
empört, 'ich wollte doch auf schnellstem Wege zum Victoriabahnhof! Und jetzt fahren Sie mich schon zum fünften Mal an der Sankt-Pauls-Kathedrale vorbei.'

Der Chauffeur ist gleichfalls empört.
'Warum sagen Sie mir nicht, daß Sie Londoner sind? Ich hielt Sie für einen Amerikaner.'

-mpfo

Splitter

Jeder Kompromiß geschieht auf Kosten unserer Persönlichkeit.

Wir wären in der Wertschätzung unseres Ich viel bescheidener, wenn wir uns öfter mit den kritischen Augen des Du betrachten wollten.

Aus Aufsatzeften

Auf dem Bahnhof befindet sich ein Kran, womit man die schwersten Laster heben kann.

Der Lift erleichtert die alten Leute.

Der Großvater saß an der Sonne und heizte seinen Rheumatismus.

RM



Chueri und Rägel

'So Chueri, wie isch es gsy ufem Söllimäärt?'

'He, wies eso isch. Me chunnt eifach nümme drus: Eimal sägeds, me heb z vil Söi, zwee Mönet druf sinds scho wider z wenig. Tümmen isch natürlí, für eus Produzante, d Söilischwemmi.'

'Und derbi gäbs doch sones eifachs Mitteli dergäge. Dir als Politiker sött das eigentlich ifalle.'

'Rägel, das isch grob. Natürlí isch i der Politik nid immer alles suber, aber grad als Söierei ...'

'Nideso, Chueri: Aber d Söilischwemmi wär sofort behobe, wenn me volksdemokratischi Muetttersöi hätt.'

'Hm, Rägel, was sind denn das fürigi, volksdemokratischi Muetttersöi?'

'He, das sind sonigi, wo sich beträged wie d Volksdemokratie: Wo di eigete Junge trifft, eis ums andere.'

'Aha, Rajk, Clementis, Gomulka, Swerimova, Slansky undsowifers.'

'Ganz richtig: Und so witors; nu immer witer eso, es häf no mängs Söili, wos au verdienti.'

AbisZ

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen, •
ohne Magenbrennen zu
verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80